

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Laute sang: „Wenn's die Soldaten durch die Stadt marschieren...“

In der Liebfrauenkirche in Tongern sind ein paar hundert belgische Kriegsgefangene untergebracht. Während ich durch den romanischen Kreuzgang wandle und die Skulpturen aus dem Marienleben betrachte, wird den Unglücklichen Kaffee und Brot gereicht. Der Offizier hoßt neben den Gemeinen, und sie stippen schmackend ihr Nachtmahl.

Langsam, feierlich schlägt es von dem wundervollen Kirchturm — er stammt aus dem 15. Jahrhundert — acht Uhr. Natürlich deutscher Zeit, woran sich die Herrschaften hier noch nicht so recht gewöhnen können. Dem tiefen Glockenschlag folgt ein helles Glockenspiel. Jede Stunde bietet ein frohstimmendes Konzert. Belgien ist das Land der Glockenkünstler. In Mecheln gibt es oft große Wettbewerbe unter den Meistern auf diesem Gebiet. Hier kommen Händel und Mozart am meisten zu Wort. Der Silberklang wandert durch das schöne Gotteshaus, und die Gefangenen horchen einen Augenblick auf. In der Nacht werden sie in die Bahn verladen, dann geht's nach Lüttich, vielleicht auch nach Aachen, vielleicht noch weiter, auf irgendeinen Truppenübungsplatz.